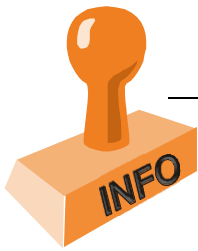


Ausgabe VIII/17 – August 2017



## JETZT ALTERNARIA

Die vielen Krautfäulespritzungen haben ein Positives – die Alternariabekämpfung ist bei vielen Maßnahmen häufig inklusive gewesen. So sehen die meisten Bestände auch in den unteren Blattetagen auf den ersten Blick für diese Jahreszeit relativ gesund aus.



Aufnahme: 01.08.2017 gesunder Bestand, Pflanztermin 02.05.2017

Auf den zweiten Blick wird aber deutlich, dass nun viele kreisrunde Alternariaflecken in der unteren Hälfte der Blattetagen nur auf Nachlässigkeit in der Fungizidstrategie warten.



Aufnahme: 01.08.2017 unteres Drittel mit Alternaria und Kalimangel

Mit dem Abschluss des Krautwachstums empfiehlt sich auch ein Umdenken in der Krautfäulestrategie. Häufig

und zurecht wird nun auf ein **günstiges Shirlan mit 0,4 l** oder ein regenfestes Ranman top mit 0,5 l umgestellt. Hier darf aber nicht vergessen werden, dass beide Wirkstoffe nur eine geringe bzw. keine (Ranman top) Alternariawirkung besitzen. Wen wundert es, wenn ab August bedingt durch Alternaria die späten Reifegruppen verfrüht abreifen und zusammenbrechen.

### Verschenken Sie kein Potential!

Für die vielen **grünen, blattaktiven, weitgehend gesunden Bestände** empfiehlt sich somit bei den nächsten Spritzungen mindestens ein Anteil Mancozeb (>1000g Aktivwirkstoff) über solo Mancozeb (z.B. 1,8 kg Dithane NT) oder teilsystemischen Produkten mit einem hohen Mancozebanteil (2 kg Acrobat oder 2,5 kg Curzate) einzusetzen. Solo Shirlan sollte mit einem Narita mit 0,5 l ergänzt werden.

#### Mögliche Spritzfolgen:

0,4 l Shirlan + >1000 g Mancozeb (Aktivwirkstoff)  
2,5 kg Curzate (+ 0,4 l Shirlan)  
2,0 kg Acrobat plus (+ 0,4 l Shirlan)

Regenvarianten (bis 40 mm)

0,6 l Revus Top (+ 0,5 l Ranman top)

Ortiva und Signum sind teilsystemische Alternariaprofis, die aufgrund der fehlenden kurativen Wirkung ihrer Resistenzproblematik nicht mehr zum Einsatz kommen (siehe Newsletter 6+7 2017).

Für die vereinzelt nun doch **abreifenden Bestände mit mehr oder weniger Botritis und Alternaria** lohnt sich eine gezielte Bekämpfung von Alternaria nicht mehr. Alle Produkte haben keine bzw. nur eine sehr geringe kurative Wirkung. Blätter, die bereits befallen sind, lassen sich nicht mehr heilen. Das Sporenpotential ist in diesen Beständen sehr hoch und die Alternariawirkung von Mancozeb oder Narita/Revus Top dann doch zu schwach. Der Einsatz bei einem sichtbaren Befall in den

oberen Blattetagen lohnt sich nicht mehr. Diese Bestände sind Krautfäule frei zu halten, sonst schleicht sich noch Braunfäule ein. Wenn der Zeitpunkt der Nettoassimilation (= kein Zuwachs mehr) erreicht ist, heißt es abtöten.



Aufnahme: 02.08.2017 Alternaria starker Befall + Krautfäule !

### NOCH EINMAL SCHAUEN – WAS KRABBELT DA?

Mit den steigenden Temperaturen hat besonders die Blattlausentwicklung noch einmal rasant angezogen. Erschreckend, was hier und da auf einmal an Blattläusen auftritt. Nicht selten hat in der Vergangenheit die späte Populationsentwicklung einen Bestand in die Knie gezwungen. Gerade in Verbindung mit Alternaria kann es dann sehr schnell zu Ende gehen!

Nach den Niederschlägen entwickeln sich die Blattlauspopulationen häufig aus den unteren Blattetagen. Somit auch einmal die unteren Etagen auszählen.

#### Schadsschwelle Blattläuse

500 Blattläuse je 100 Fiederblätter.

Hier wird noch kein Saugschaden ausgelöst, die Gefahr der Honigtaubildung steigt und damit droht ein Bienenflug in die Kartoffeln.

Käfer schaffen es nur noch seltener zur Massenvermehrung. Dennoch auch hier gibt es einige Schadsschwellenüberschreitungen.

#### Schadsschwellen Käfer

15 Junglarven je Pflanze oder 20 % Blattverlust. Häufig kommen die Käfer aus Schlägen des letzten Jahres. Mit einer Randbehandlung lassen sich Kosten und Maßnahmen reduzieren.

Da nun an Wegrändern, Fahrgassen oder am Vorgewände das eine oder andere Unkraut blüht, muss auf die Bientox geachtet werden. **Es sollten daher nur noch B4-Produkte zum Einsatz kommen!**

0,3 l/ha Biscaya (B4) oder 0,25 Mospilan SG (B4)

Keine Pyrethroide in der Empfehlung! Biscaya als ölhaltiges Insektizid ist in Verbindung mit den regenfesten Fungiziden schnell mal griffig.

Niederschlag Juli 2017 (Quelle: DWD)

### STÄRKEKARTOFFEL - SPEZIALBERATUNG

Daniel Probst Mobil: 0151 1428 6761

Martin Kügel Mobil: 0170 331 1476

Florian Pritscher Mobil: 0170 227 9411

Sebastian Sagmeister Mobil: 0160 901 41678

Alle Mengenangaben je Hektar

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist die Gebrauchsanleitung genau zu beachten!

Shirlan = Carneol, Nando, Terminus oder Winby

### DAS WETTER SCHLÄGT KAPRIOLEN



#### ...viele Stärkebestände auch

In Regionen mit schwacher Wasserversorgung in Kombination mit schwacher Bodenqualität oder Bodenstruktur kommt es zu Wiederaustrieb. Spätreifende Sorten sind anfälliger. Sie versuchen auf diese Weise in Phasen mit unterschiedlicher Wasserversorgung Erträge zu sichern. Dieser **Wiederaustrieb** zeigt sich nicht nur durch Auskeimung der Tochterknollen. In vielen Fällen bildet sich auch eine zweite Knollengeneration. Hier gilt es abzuwägen, ob diese zweite Generation noch in den Ertrag wächst, und die Entscheidung muss mit allen Konsequenzen getragen werden!

- 50-70 Tage Vegetationszeit
- späte Rodetermine
- höhere Beschädigungsrate an kühleren Rodeterminen
- Blattgesundheit bis zum Ende

Vierorts sieht man wiederaufblühende Felder, deren Anblick man nicht nur aus der Ferne genießen sollte. In den Bestand gehen macht Sinn. Es handelt sich dabei um neues Blattmaterial, das gegenüber sämtlichen Pilzkrankheiten und insbesondere Phytophthora hoch anfällig ist. Für diesen Neuzuwachs muss wieder auf transaminar wirkende Fungizide zurückgegriffen werden (siehe Newsletter VI/2017). Bei Kontaktmitteleinsatz muss der Spritzabstand deutlich verringert werden.

#### TERMINE

Feldtag Wietzendorf (Niedersachsen)

08.08.2017

Feldtag Oehna (Brandenburg)

16.08.2017

Feldtag Hagelstadt (Bayern)

24.08.2017

Feldtag Berge (BRB und MVP)

20.09.2017

Großer Abschlussfeldtag

EUROPLANT/GRIMME/AsaLift

Suderburg (Niedersachsen)

25.10.2017

#### VORSCHAU

Der Newsletter IX/17

Themen in Planung

- Abreife
- Erntevorbereitung